

ROMY ALEXIUS

DER HEMMUNGSLOSE
JOGGER

EROTISCHE GESCHICHTE



BLUE PANTHER BOOKS

BLUE PANTHER BOOKS E-BOOK
SERIE: LOVE, PASSION & SEX | BAND 21837

GRATIS

»DIE SCHMUTZIGE PUTZFRAU«
VON ROMY ALEXIUS
DIE EROTISCHE INTERNET-STORY
MIT DEM GUTSCHEIN-CODE

RO32EPUBQRZD

ERHALTEN SIE AUF
WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE
DIESE EXKLUSIVE EROTISCHE ZUSATZGESCHICHTE
ALS E-BOOK IN DEN FORMATEN
PDF, E-PUB UND KINDLE.

REGISTRIEREN SIE SICH EINFACH ONLINE!

VOLLSTÄNDIGE ORIGINALAUSGABE

© 2024 BY BLUE PANTHER BOOKS, HAMBURG
ALL RIGHTS RESERVED

LEKTORAT: ULRIKE MARIA BERLIK

COVER:

© LESZEKGLASNER @ 123RF.COM

UMSCHLAGGESTALTUNG: MATTHIAS HEUBACH
GESETZT IN DER TRAJAN PRO UND ADOBE GARAMOND PRO

PRINTED IN GERMANY
978-3-7507-7989-1
WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE

DER HEMMUNGSLOSE JOGGER

Meine Güte, habe ich mich darauf gefreut! Endlich ist dieses langweilige Seminar vorbei und es ist Wochenende. Nichts wie rein in meine Laufklamotten und ab in den Wald. Ich jogge für mein Leben gern und so oft und regelmäßig, wie ich es mit meinem Job vereinbaren kann. Ich kann dabei wunderbar abschalten, mich nur auf meinen Körper konzentrieren und die Natur genießen. Ich liebe dieses Gefühl, am Ende völlig ausgepowert und glücklich zu sein.

Fertig umgezogen, in Shorts und mit einem engen Sport-Tanktop, mache ich mich auf den Weg zu meiner Stamm-laufstrecke. Sie ist mit dem Auto circa fünfzehn Minuten von meinem Zuhause entfernt, führt zunächst über offene Felder, über kleine Hügel und verläuft weiter durch einen wunderschönen Eichenwald, in dem es nach Moos duftet und die Vögel ausgelassen zwitschern. Einfach ein Traum.

Ich kenne hier mittlerweile jeden noch so kleinen Weg und variiere meine Strecke je nach Tageskondition.

Heute bin ich gut drauf, habe keinen Zeitdruck und will meinen Lauf bei diesem schönen Sonnenschein und den milden Temperaturen ausgiebig genießen.

Ein kleiner Parkplatz für Wanderer ist mein Startpunkt. Vorab noch ein wenig Stretching und auf gehts. Ich bin offensichtlich nicht die Einzige, die es bei diesem Wetter in die Natur zieht. Der Parkplatz ist gut gefüllt.

Vielleicht läuft mir sogar dieser eine Jogger, der schon öfter meinen Weg gekreuzt hat, wieder über den Weg. Der Typ ist optisch echt eine Sünde wert, nur leider ist er sehr distanziert und bisher nicht in der Stimmung gewesen, mal für einen Small Talk bei mir zu stoppen. Unsere bisherige Kommunikation beschränkt sich, was ich sehr bedaure, auf ein kurzes »Hey«. Vermutlich nimmt er mich in seinem Laufwahn einfach nicht wahr oder er hat schlicht kein Interesse daran, mit mir ins Gespräch zu kommen. Sicher ist er auch in festen Händen.

Meine Fantasien blühen jedenfalls jedes Mal auf, wenn ich ihn sehe. Mit dem könnte ich mir so einiges vorstellen. Diese unregelmäßigen Begegnungen, die meine Libido derart beflügeln, sind im Übrigen auch ein Grund dafür, dass ich meist hier laufen gehe.

Ich bin überrascht von meiner guten Kondition. Gefühlt könnte ich hier heute den ganzen Tag weiterlaufen. Ich erreiche bereits den Waldrand. Einige Spaziergänger kommen mir entgegen. Die Sonne strahlt zwischen den Bäumen hindurch und verzaubert die Umgebung mit einem bizarren Lichtspiel. Es weht eine angenehme kühle Brise, was meinem bereits stark schwitzenden Körper äußerst guttut.

Ich glaub es nicht, ist er das wirklich? Der heiße Jogger, den ich bereits erwähnt habe? Am Ende des Weges sehe ich jemanden auf mich zulaufen. Die Bewegungen und die Statur passen auf ihn. Ich bin plötzlich extrem nervös und erregt gleichermaßen. Voller Vorfreude laufe ich ihm etwas schneller entgegen. Ich weiß, er wird wieder nur an mir vorbeilaufen und mich beiläufig grüßen, dennoch ersehne ich diesen kurzen Moment seiner Nähe, der mir dieses unglaubliche Kribbeln beschert. Wir nähern uns. Ich kann ihn schon klar erkennen. Er ist es tatsächlich. Was für ein schöner Zufall.

»Hallo, schöne Frau!«, keucht er mir leise entgegen, als wir uns auf einer Höhe befinden. Im Vorbeilaufen sieht er mir tief in die Augen. Ich bin völlig verwirrt und stolpere, ihm sehn-süchtig nachsehend, vor mich hin. Ohne auch nur eine Silbe über meine Lippen bringen zu können. Sein markanter Duft nach frischem Schweiß und Männlichkeit bringt mich um den Verstand. Hat er das jetzt wirklich gesagt? Schöne Frau? Wow!

Meine Güte, habe ich jetzt weiche Knie bekommen. Ich zittere am ganzen Leib vor Aufregung. Oder ist es Erregung? Kaum imstande, noch einen Fuß vor den anderen zu setzen, bemühe ich mich, nicht anzuhalten und mir nichts anmerken zu lassen. Einen kurzen Blick über die Schulter kann ich mir allerdings nicht verkneifen. Mein Gott, hat dieser Kerl einen geilen Arsch! Ein Traum, der sich unaufhaltsam immer weiter von mir entfernt.

Noch immer völlig irritiert von seinen Worten, reiße ich mich zusammen und versuche mich wieder auf meine Sport-einheit zu konzentrieren und ihn aus meinem verwirrten Kopf zu verdrängen. Doch immer wieder schweiften meine Gedanken zu diesem lustvollen Fremden und beflügeln meine schmutzigen Fantasien und meine sexuelle Gier. Es ist schon eine Ewigkeit her, dass ich mit jemand anderem außer mir selbst Sex hatte. Ich bin in meinem Job einfach zu sehr eingebunden, als dass ich Zeit für eine feste Beziehung hätte. Mein letzter One-Night-Stand ist Monate her. Kein Wunder, dass ich bei seinem Anblick dermaßen unruhig werde.

Gerade, als ich wieder einigermaßen in meinem Tritt bin, höre ich hinter mir lange Schritte auf dem schottrigen Waldweg sich mir nähern. Klingt wie ein weiterer Jogger oder auch Joggerin, der offensichtlich um einiges schneller unterwegs ist als ich lahme Ente. Unbeirrt laufe ich weiter. Er oder sie kommt immer näher und wird mich gleich einholen.

Plötzlich schrecke ich zusammen, als hätte mich der Blitz getroffen. Beinahe stolpere ich über meine eigenen Füße und stürze. Gerade im letzten Moment kann ich mich noch fangen und erstarre unvermittelt mit enormem Herzrasen, als ich realisiere, wer sich mir genähert hat.

»Entschuldigen Sie, schöne Frau. Ich wollte Sie nicht erschrecken. Ist alles in Ordnung?«

Ich fasse es nicht. ER ist es. Er hat offensichtlich nach einigen Hundert Metern kehrtgemacht und ist mir unbemerkt nachgelaufen.

Völlig außer Atem stammele ich ein: »Ja, alles gut«, vor mich hin.

Er sieht mir tief in die Augen, als er mir fürsorglich zurück in den aufrechten Stand hilft. Meine Knie fühlen sich umgehend wie Butter in der Sonne an. Ich bin völlig perplex und glotze ihn mit weit aufgerissenen Augen fragend an.

»Ich musste die Gelegenheit heute unbedingt nutzen und dich endlich mal ansprechen«, erklärt er sich höflich.

In meinem Kopf geht alles kreuz und quer. Noch völlig aus der Puste bringe ich gerade so ein dusseliges »Aha!« als Reaktion heraus.

Mir wird schwindlig. Haltsuchend greife ich nach seinem Arm, der mich umgehend warm auffängt und mich festhält. Sein markanter Duft benebelt meine Sinne.

»Hey, alles in Ordnung?«, fragt er fürsorglich.

»Ja, danke, geht schon wieder. Ist wohl nur der Kreislauf«, versichere ich ihm.

Ich rapple mich wieder auf und löse mich, des Anstands halber, aus seinem kräftigen Arm, in dem ich mich gerade so unglaublich wohlgeföhlt habe. Für einen Moment wünschte ich, die Zeit würde stillstehen.

»Da habe ich dich ja im richtigen Moment noch mal eingeholt. Sonst wärest du vermutlich auf dem steinigen Weg